

Gründung der Pionier-Sektion des UOV Langenthal

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **16 (1943)**

Heft 8

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gründung der Pionier-Sektion des UOV Langenthal

Die Aktion zur Gründung neuer Verbandssektionen wird fortgesetzt. Nach Lenzburg, Lausanne und Altdorf, wurde Samstag, den 3. Juli d. J., die Pionier-Sektion des UOV Langenthal mit einer Beteiligung von 20 Mitgliedern gegründet. Sie steht unter der Leitung von Wm. E. Schmalz, Fk. Kp.

Wir wünschen auch dieser neuen, der 21. Verbandssektion, einen guten Start in die Zukunft und danken dem Vorstand des UOV Langenthal für die flotte Zusammenarbeit, welche die Gründung so rasch ermöglichte und die als Vorbild für die noch laufenden Unterhandlungen mit anderen Uof.-Vereinen dienen könnte.

Eidg. Pionier-Verband: Zentralvorstand.

Morsekurs über den schweiz. Landessender Beromünster

Jeden Sonntag, von 0710—0729, Tempo 33 Z/Min.
von 0730—0750, Tempo 60 Z/Min.

Jeden Dienstag, von 0600—0620, Tempo 25 Z/Min.

Jeden Mittwoch, von 1900—1910, Tempo 45 Z/Min.
(Klartext.)

Jeden Freitag, von 0600—0620, Tempo 60 Z/Min.

Zum 1. August



Die Schweizer

Von Karl Sax

*Wir sind die alten Schweizer immer noch.
Wir halten noch den hehren, blanken Schild.
Wir stürzen wie der Bergbach ins Gefild,
wenn man uns dräut, sonst sind wir sanft und mild.*

*Wir schreiten breit, gemach, mit schwerem Schritt.
Wir tragen an dem Fuss die Erde mit.
Wo zwei von uns sich in der Fremde sehn,
berührt sie leis der Augen Uebergahn.
Von schwerem Blute und von schwerem Sinn,
wir träumen wie ein Urgeschlecht dahin —*

*Wir sind die alten Schweizer immer noch.
Wo in der Welt wir wandern, Schritt für Schritt,
wir tragen still der Heimat Erde mit.*

Die Ausbildung der angehenden Funkerrekuten aller Waffen

(Tätigkeitsbericht Wahlfach C, Funkerkurse des Vorunterrichtes)

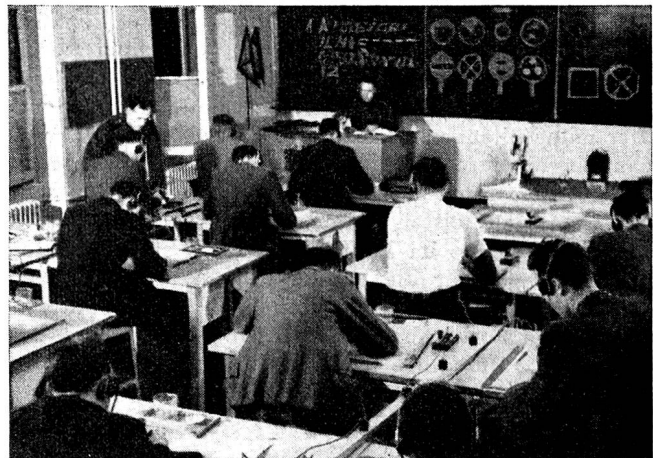
Seit 1927 hat sich der EPV, ehemals EMFV, zur Hauptaufgabe gemacht, die angehenden Funkerrekuten so vorzubilden, dass sie während der Rekrutenschule zu einsatztüchtigen Funkern ausgebildet werden können. Damals schon bestand die Notwendigkeit, vor der Rekrutenschule mit der Ausbildung im Morsem zu beginnen. Heute, da die Uebermittlung auf funktechnischem Wege aus einer Armee nicht mehr wegzudenken ist, muss der Ausbildung noch viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Dazu kommt noch der Umstand, dass die Funkertruppen der schweizerischen Armee um ein ganz bedeutendes Mass vergrössert worden ist.



Jungfunker im Theoriesaal. — Im Vordergrund ein Morsefarbschreiber zur Kontrolle des Tasterspiels

Zensur-Nr. III 5048 He.

Bild: Photopress, Zürich.



Aktiv- und Jungfunker im Theoriesaal beim Gemeinschaftsempfang

Zensur-Nr. III 5046 He.

Bild: Photopress, Zürich.

Seit Beginn des Krieges, September 1939 (alle Mitglieder des EPV waren mobilisiert), ging die vordienstliche Ausbildung in die Hände des Armeekommandos über. Die Organisation des Armeemorsekurses der Funkerabteilung baute die bei Kriegsbeginn bestehende Organisation des EPV von 16 Kursorten auf nahezu 80 Kursorte auf. Es konnte somit das von der Armee angeforderte Kontingent ausgebildeter Funkerrekuten aller Waffen erheblich besser erfüllt werden.

Im letzten Herbst wurden erstmals die Armeemorsekurse im Rahmen des Vorunterrichtes durchge-